

zahl und werde mich für deren Vertrieb bemühen.

Als Gegenleistung nehme ich die Zusage des Herrn S. Haessel an, mir, nach vollständiger Vereinerung der letzten Rechnung in jeder Ostermesse, 10% meines Jahresabsatzes zu vergüten, wenn derselbe nach seinen Büchern 50  $\mathcal{M}$  und mehr betragen sollte.

Leipzig, 12. Januar 1890.

S. Haessel, Verlag.

Berlin W. 35., den 1. Januar 1890.  
Potsdamerstrasse 56.

[2102] P. P.

Ich beehre mich Ihnen hierdurch ergebenst mitzuteilen, dass ich am hiesigen Platze unter der Firma

### Otto Liebmann

eine Verlagsbuchhandlung errichtet habe und mich vorzugsweise dem Verlage

#### juristischer, sozialpolitischer und militärwissenschaftlicher Werke

zu widmen beabsichtige.

Mehrjährige freundschaftliche Beziehungen zu dem Hause Bernhard Hermann in Leipzig veranlassen mich, demselben meine Kommission zu übertragen.

An die Herren Sortimentsbuchhändler richte ich die ergebene Bitte, meinem Verlage reges Interesse entgegenbringen und demselben besondere Aufmerksamkeit schenken zu wollen. Meinerseits werde ich alles aufzubieten suchen, den Verkehr so angenehm und nutzbringend als irgend möglich zu gestalten.

Indem ich Sie noch auf meine ersten, unten angeführten Unternehmungen hinzuweisen gestatte, behalte ich mir weitere Mitteilung über meine Pläne vor und zeichne

Hochachtungsvoll ergebenst

Otto Liebmann.

Ein eigenhändig unterschriebenes Cirkular wurde bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[2004] Aus dem Verlage des Herrn Julius Wiesenthal in Leipzig ging in den meinigen über:\*)

## Das Archiv.

### Bibliographische Wochenschrift.

Unter Mitwirkung von Fachgelehrten herausgegeben von

Julius Steinschneider.

Jährlich 5. Nummern. Preis pro Quartal 2  $\mathcal{M}$  ord., 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$  no. und 7/6 Expl.

Die Zeitschrift, welche in ihren III. Jahrgang eintritt, erscheint in vollständig veränderter Ausstattung mit sehr vermehrtem Inhalt.

Das Archiv bezweckt, eine bibliographische Wochenschrift zu sein, welche neben selbständigen Abhandlungen eine unabhängige wissenschaftliche Kritik den Gebildeten aller Stände bringen will. Jede Besprechung der eingesandten Werke wird mit dem vollen

\*) Wird bestätigt.

Julius Wiesenthal.

Namen des betreffenden Rezensenten unterzeichnet, sodas dadurch die Garantie einer sachlichen Kritik geboten wird. Das Archiv führt ferner den Inhalt der eingegangenen periodischen Blätter an und bringt eine Aufstellung aller eingelaufenen Novitäten und Kataloge.

Lassen Sie sich einige Probe-Nummern kommen und verbreiten Sie diese gewissenhaft an alle gebildeten Kreise, besonders aber an die Bibliotheken, Archive, Vereine, Gesellschaften, Schulen u. s. w.

Der Erfolg wird nicht ausbleiben!

**Inserate** — die dreispaltige Petit-Zeile 30  $\mathcal{S}$  mit 25%, bei größeren Aufträgen mit entsprechendem Rabatt — **Beilagen** 10  $\mathcal{M}$  pro Nummer — finden in dem Archiv die weiteste Verbreitung nach dem In- und besonders auch dem Auslande.

Die für die Schriftleitung zur Rezension bestimmten Novitäten, Zeitschriften, Kataloge erbitte ich durch meinen Kommissionär, Herrn Bernhard Hermann in Leipzig.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35 Potsdamerstrasse 56,  
den 1. Januar 1890.

Otto Liebmann.

Berlin S, Dresdenerstrasse 101,  
den 15. Januar 1890.

[2205]

Hierdurch die ergebene Mitteilung, das ich von heute ab meine bisherige Firma

**B. Woznitka's Nachf. (Fr. Palm)**

aufgabe und nur noch unter meinem Namen

**Fr. Palm,**

**Buchhandlung und Antiquariat**

firmiere. Ich bitte höflich, diese Änderung in Ihren Listen und Konten vermerken zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fr. Palm.

[1041] P. P.

Mit heutigem Tage übernahm ich selbst — aus dem Kommissionsverlage von Carl Hinrichs' Verlag in Danzig infolge freundlicher Uebereinkunft mit Herrn Gustav Ehrke\*) — den Verlag der Halbmonatschrift

## „Glück auf!“

und erbitte von nun an alles darauf Bezügliche (Bestellzettel, Inserate, Rezensionsexemplare etc.) an den

**Verlag von „Glück auf!“**  
in Berlin-Niederschönhausen.

Ich verlehre nur über Leipzig.

Herr E. F. Steinacker in Leipzig hat mir, wie bereits früher, seine vorzüglichen Dienste als Kommissionär gewidmet.

Nach wie vor überweise ich, wie dies bereits hundertfach im Laufe des letzten Monats geschah, alle direkten Abonnements dem verehrlichen Sortimentsbuchhandel.

Die Hefte werden auf das präziseste expediert. Ich erbitte die freundliche Verwendung des Sortimentsbuchhandels für diese, mit so einzig dastehender Sympathie begrüßte Zeitschrift, deren gesamter Reinertrag notleidenden Schrift-

\*) Bestätigt.

Gustav Ehrke.

stellern (damit auch dem Buchhandel indirekt dienend) gewidmet ist.

Hochachtungsvoll

Berlin-Niederschönhausen,  
6. Januar 1890

Adolf Hinrichsen.

### Verkaufsanträge.

[2134] In einer größeren Stadt Mitteldeutschlands ist eine, großer Ausdehnung fähige, Sortiments-Buchhandlung mit einem jährl. Umsatz von ca. 20000  $\mathcal{M}$ , gewählter Kundschaft und guten Continuat. für 10000  $\mathcal{M}$  zu verkaufen. Anfr. u. G. A. 2134 an d. Geschäftsstelle d. B.-B. erb.

[2225] Ein seit 18 Jahren bestehendes literar. Fachblatt ist nebst vier wissenschaftl. Beiblättern unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Anfragen unter O. K. 2225 durch d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

[1094] Ein mit lukrativen Nebenweigen verb. Sortiment und Antiquariat in Leipzig ist sogleich bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter A. B. 1094 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

[1093] Ein gangbarer und rentabler populärwissenschaftlicher Verlag mit vielen Stereotyp-Platten etc. ist für 40000  $\mathcal{M}$  mit entsprechender Anzahlung zu verkaufen.

Ernstl. Reflektierende erfahren Näheres unter Ziffer D. E. F. 1093 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

[1260] Ein seit 50 Jahren bestehendes hochangesehenes und blühendes Sortiment in einer reizend gelegenen Residenzstadt Norddeutschlands, verbunden m. Buchdruckerei und mit weit verbreiteter, täglich erscheinender Zeitung, auch etwas Buchverlag, alles in bestem rentablen Betriebe, soll aus Gesundheitsrücksichten verkauft werden. Verkaufspreis 60000  $\mathcal{M}$  mit mindestens 40000  $\mathcal{M}$  Anzahlung. Das Geschäft in seinem gegenwärtigen Bestande giebt einen Reingewinn von 11—12000  $\mathcal{M}$ ; dasselbe ist aber noch grosser Ausdehnung fähig. Sehr solide und vorteilhafte Offerte, die auch für zwei tüchtige Herren sehr geeignet wäre. — Eventuell Aufnahme eines Socius mit 30 resp. 20000  $\mathcal{M}$  Einlage.  
Berlin. Elwin Staudé.

### Kaufgesuche.

[2226] Kl. rentierende Zeitschrift oder dergl. Verlagsartikel gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter H. 2226 durch d. Geschäftsstelle d. B.-B.

[391] Ich suche für einen jungen, vermögenden Buchhändler, zur Errichtung einer Verlagsbuchhandlung in Berlin, einen kleinen gediegenen Verlag.

Leipzig, d. 1. Januar 1890.

Franz Wagner.

[2101] Leihbibliothek sucht  
Eduard Volkering in Leipzig.

[2163] Ein 27jähriger Buchhändler sucht ein solides Sortiment mit einem Umsatz von ca. 50000  $\mathcal{M}$  in Nord- oder Mittel-Deutschland käuflich zu erwerben.

Zur Anzahlung stehen 20—25000  $\mathcal{M}$  zur Verfügung.

Derselbe ist auch sehr gern bereit in ein größeres Sortiment mit genannter Summe als Teilhaber einzutreten.

Gef. Angebote werden unter E. St. durch Herrn F. Volckmar in Leipzig erbeten.